

Erneuerbare Energien

Dr. Christel Happach-Kasan

Die sichere Verfügbarkeit von Strom, Wärme und Kraftstoffen zu bezahlbaren Preisen ist Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg des Standorts Deutschland. Die europäische Energieversorgung ist von Importen abhängig: Kohle, Erdöl, Erdgas, Uran. Nur ein Energiemix gewährleistet Versorgungssicherheit. Noch immer ist der Anteil der erneuerbaren Energien an der Primärenergieproduktion von untergeordneter Bedeutung. Zurzeit beträgt der Anteil im Bundesgebiet 5,3 % (Bilanz 2006). Es ist Ziel der Bundesregierung diesen Anteil bis zum Jahr 2020 auf 20% zu erhöhen.

Die kosteneffizienteste Nutzung der Sonnenenergie ist derzeit die Speicherung über das biologische System der Pflanzen. Insgesamt erbringt die energetische Nutzung der Biomasse etwa 70% der gesamten Bereitstellung erneuerbarer Energien. Dabei ist Biomasse der einzige Primärenergieträger, der nahezu gleichwertig zur Stromproduktion, Produktion von Kraftstoffen und der Erzeugung von Wärme eingesetzt werden kann. Zur Zeit ist der wichtigste nachwachsende Rohstoff für die energetische Nutzung Holz; dies gilt insbesondere für die Bereitstellung von Wärmeenergie. Mittel- und langfristig ist die Steigerung des Einsatzes von Biomasse entscheidend für den weiteren Ausbau. Außer der direkten Nutzung der Wärmeenergie bringt die Produktion von Biomethan eine weitere Effizienzsteigerung. Dadurch können die verschiedenen Reststoffe der landwirtschaftlichen Produktion energetisch genutzt werden.

Eine weitere Möglichkeit ist die Herstellung von Kraftstoffen auf der Basis von Pflanzenölen.

Die Nutzung der Windenergie hat in Schleswig-Holstein eine lange Tradition. Die Auslastung der Windkraftanlagen nimmt bundesweit eine Spitzenposition ein. Dennoch ist die Windenergie eine Zusatzenergie, die nicht grundlastfähig ist.

Leitsätze:

- Forschung und Entwicklung erneuerbarer Energien sind zu stärken, um den Einsatz fossiler Energieträger zu vermindern.
- Insbesondere die Produktion von Biogas aus Biomasse mit den Nutzungsmöglichkeiten als Treibstoff und als Energieträger für die Kraft-Wärmekopplung ist zu fördern.
- Die Nutzung der Geothermie zur Bereitstellung von Wärme ist in den in Schleswig-Holstein begünstigten Gebieten voranzutreiben.

- Eine Häufung von Windkraftanlagen beeinträchtigt das Landschaftsbild. Der Ersatz vorhandener durch größere und höhere Anlagen hat behutsam zu erfolgen.
- Für zusätzliche Stromtrassen sind Erdkabel vorzuziehen. Der Nationalpark Wattenmeer sollte nur mit einem Kabel gequert werden.
- Vorhandene und neue alternative Technologien für Stromerzeugung und Stromtransport sowie Speicherung elektrischer Energie sind zu fördern.